

# Meinung des Vorsitzenden

Ich gehöre nicht jenem Chor an, der über den letzten Pensionsgipfel – der ja in Wirklichkeit eine Verhandlungsrunde auf einem Hügelchen war – Gesänge herabsetzender Art angestimmt hat.

Obwohl ich beim ersten Hinschauen auf die Ergebnisse – ich gebe es zu – skeptisch gewesen bin. Da war nämlich angedacht, den Zuverdienst von ASVG-PensionistInnen ab einer gewissen Höhe drastisch zu besteuern mit der für mich abenteuerlichen Begründung, dass dadurch länger im Berufsleben verblieben würde. Wo doch bereits Fünfzigjährige als alt gelten und liebend gern bei jeder sich bietenden Gelegenheit ausgemustert werden.

Prompt haben dazu die Medien die BeamtInnen aus dem Hut gezaubert, die – verfassungsrechtlich geschützt – im Ruhestand uneingeschränkt arbeiten dürfen.

Als Fleißaufgabe sozusagen wurden Pensionsantrittsalter und Höhe der Pensionen von BeamtInnen und ASVG-Versicherten gegenübergestellt. Waren die BeamtInnen beim Antrittsalter mit über einem Jahr mehr gegenüber dem ASVG voran, so ließen sie die ASVG PensionistInnen (Angestellte) bei der Höhe der Pensionen weit hinter sich. So wird gezielt Neid geschürt, indem nicht berichtet wird, dass der Akademikeranteil bei den BeamtInnen viel, viel höher ist und dass die BeamtInnen auch im Ruhestand einen nicht unbeträchtlichen Teil des Ruhebezuges durch den Beitrag finanzieren.

Das Problem des Zuverdienstes ist allerdings in der Zwischenzeit schon wieder vom Tisch, nicht zuletzt dank des energischen Auftretens des Österreichischen Seniorenrates.

Ein anderer Beschluss des Gipfels betrifft das Problem Rehabilitation statt Frühpen-



www.goed.penspower.at

sion; und zwar soll hier finanziell entlastet werden. Ob hier untersucht wird, dass es in südlich gelegenen Bundesländern viel mehr psychische Erkrankungen gibt als im übrigen Österreich?

Alles dies wird aber vom ungelösten Flüchtlingsproblem in den Hintergrund gerückt – und es ist interessant zu sehen, wie der Bürokratismus aus Brüssel auf einmal tätig geworden ist, als unsere Bundesregierung eine jährliche Obergrenze und tägliche Quoten für Flüchtlinge beschlossen hat. Da haben wir auf einmal eine Reihe europäischer Regeln verletzt und uns gute Ratschläge und Schelte eingehandelt.

Wenn nämlich der deutsche Innenminister die Obergrenzen kritisiert und uns gleichzeitig das „Durchwinken“ moniert, so ist ihm entgangen, dass Bayern allerdings nur eine bestimmte Anzahl an Flüchtlingen pro Tag ins Land gelassen hat. Er hätte nur in Salzburg nachfragen müssen, wer sich mit den verbleibenden Flüchtlingen herumzumühen hatte – nämlich ohne nachrichtendienstliche Befassung.

Nicht zu vergessen die guten Ratschläge eines Nachbarlandes, das durch minimale Aufnahme von Flüchtlingen glänzt und uns vorwirft, wir würden international für Flüchtlinge nichts tun. So lässt sich auch bei Unverfrorenheit etwas dazulernen.

Aber zurück zum Erfreulichen: Wie Sie auch an anderer Stelle lesen können, wird der Selbstbehalt in der Krankenversicherung bei unserer BVA um die Hälfte reduziert.

Das ist doch was oder nicht?

*Ihr Dr. Otto Benesch*

**Tel.: 01/534 54-311 oder -312**

**Fax: 01/534 54-388**

**E-Mail: office.bs22@goed.at**

# Unser Tipp: STEUER SPAREN!

## ARBEITNEHMER-/INNENVERANLAGUNG 2015, ERSTATTUNGSBETRAG FÜR PENSIONISTIN- NEN UND PENSIONISTEN MIT GERINGER PENSION

Aufgrund der von der Gewerkschaft erkämpften Steuerreform 2015/2016 (vgl.: Bericht im GÖD-Magazin 1/2016, Seite 29) ist es Pensionistinnen und Pensionisten, die wegen ihres geringen Einkommens (Pension) keine Lohnsteuer gezahlt haben, heuer erstmals möglich, sich einen Teil ihrer im Jahr 2015 einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträge im Zuge der ArbeitnehmerInnen-Veranlagung als Erstattungsbetrag (Negativsteuer) zurückzuholen. Sie erhalten für 2015 eine Steuergutschrift von 20 % der Sozialversicherungsbeiträge, maximal 55,- Euro.

### ANTRAGSTELLUNG ERFORDERLICH

Der Antrag ist beim zuständigen Finanzamt mit Formular - L 1 einzubringen. Es liegt beim Infocenter des Finanzamtes auf und kann dort auch eingebracht werden. Jene, die sich den Weg zum Finanzamt ersparen möchten, können es entweder unter der Tel.Nr. 050 233 710 oder online über die Website des Bundesministeriums für Finanzen, [www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at) ->(Spalte rechts) „Formulare“, bestellen und ausgefüllt in den Postkasten ihres Finanzamtes einwerfen bzw. per Post einsenden.

**Erforderliche Daten:** Name, Sozialversicherungsnummer, bezugsauszahlende Stellen, Kontonummer und Unterschrift.

**Antragstellung online:** Informationen dazu finden Sie im Internet unter [www.finanzonline.at](http://www.finanzonline.at).

**Zukünftig gilt:** Ab der Veranlagung für das Jahr 2016 – frühestens einzubringen 2017 – beträgt die Steuergutschrift 50 % der einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträge, jedoch maximal 110,- Euro pro Jahr.

*Quelle: Artikel von Gisela Führer, im Mitteilungsblatt 30/2016 der GÖD-Pensionisten-NÖ*



### STEUERN SPAREN MIT ARBEITNEHMER-/INNEN-VERANLAGUNG!

Vergessen Sie als bereits Steuerzahler nicht darauf, sich Ihre zu viel bezahlte Einkommenssteuer/Lohnsteuer im Zuge der ArbeitnehmerInnen-Veranlagung zurückzuholen! (Ablauf der Einbringungsfrist 5 Jahre - daher 2016 noch für die Veranlagungsjahre ab 2011 möglich.)

Antragstellung: wie links beschrieben. Bei Antragstellung unter Verwendung von [www.finanzonline.at](http://www.finanzonline.at) besteht der Vorteil der Vorausberechnung. Hinweis für Internet-User: Zum Thema „ArbeitnehmerInnenveranlagung“ und zu zahlreichen anderen Themen finden Sie Infos auf [www.help.gv.at](http://www.help.gv.at)

### ÖFFNUNGSZEITEN DER FINANZÄMTER

Wien, Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck und Klagenfurt:

Montag und Dienstag von 7:30 bis 15:30

Mittwoch und Freitag von 7:30 bis 12:00

Donnerstag von 7:30 bis 17:00

Alle anderen, für Sie zuständigen, Finanzämter:

Montag bis Mittwoch von 7:30 bis 12:00

Donnerstag von 7:30 bis 15:30

Freitag von 7:30 bis 12:00

Sommeröffnungszeiten: Juli und August

Österreichweit von 7:30 bis 12:00.

Erreichbarkeit per Telefon unter: 050 233 233

Alle Informationen über Öffnungszeiten, Erreichbarkeit etc. der Finanzämter finden Sie unter: [www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at) ->(Spalte rechts) „Ämter und Behörden“



## SOLIDARISCH – den Mitgliedern verpflichtet!

17. LANDESTAG - GÖD-PENSIONISTEN TIROL



Gerda Eisl – Franz Uhl – Albert Kranebitter

Am 4. Februar 2016 hat der Landesstag der GÖD-Pensionisten Tirol in Innsbruck mit Neuwahl der Landesleitung stattgefunden. Erich Schwiembacher konnte dazu als stellvertretender Vorsitzender zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Kurt Kumhofer und Edith Osterbauer, Vorsitzende-StV der Bundesleitung; Gerhard Seier, Vorsitzender des Landesvorstandes GÖD-Tirol;

Johann Perkhofer Vorsitzender der FCG-Pensionisten Tirol und Theodor Artbauer von der ÖBV.

Erich Schwiembacher berichtete über die Tätigkeiten der Landesleitung und Kollege Erich Kiechl über die Finanzen der abgelaufenen Periode.

### ANTRÄGE

Einstimmig beschlossen wurden Anträge zu: Solidaritätsversicherung (Verdoppelung des Begräbniskostenbeitrages); uneingeschränkte Benützung des Verkehrsverbund-Tirol-Jahrestickets für SeniorInnen und Erweiterung der Vorsorgeuntersuchung (Kontrolle der Bauchschlagader).

### NEUES TEAM GÖD-PENSIONISTEN TIROL

Gewählt wurden Franz Uhl als Vorsitzender sowie Gerda Eisl und Albert Kranebitter als seine Stellvertreter sowie als Mitglieder der Landesleitung: Ing. Manfred Gritsch, Kurt Heiss, Anton Höck, Erich Kiechl, Johann Krimbacher, Herbert Löderle, Friedrich Mertl, Franz Nöbl, Ingrid Schlierenzauer, Erich Schwiembacher und Dr. Wolfgang Rundl (Kassenprüfer).

In seinen Schlussworten bedankte sich Vorsitzender Franz Uhl bei Hermann Müller, seinem aus Krankheitsgründen ausgeschiedenen Vorgänger, und bei Erich Schwiembacher für dessen Arbeit als scheidender Vorsitzender-Stellvertreter und versprach, die Arbeit der Landesleitung zum Wohl der Mitglieder auch zukünftig fortzusetzen und weiter auszubauen.

**GÖD-PENSIONISTEN TIROL IM INTERNET**  
Aktuelle Informationen, Kontakthinweise, Details zum Team GÖD-Pensionisten Tirol finden Sie im Internet unter [www.tirol.penspower.at](http://www.tirol.penspower.at).



## ÖGB-Vizepräsident Dr. Norbert Schnedl zu Flüchtlingsproblematik und Pensionen!

17. LANDESTAG - GÖD-PENSIONISTEN VORARLBERG

Der 17. Landestag der GÖD-Pensionisten Vorarlberg, der mit über 1.000 Mitglieder zweitgrößten Landesorganisation in der GÖD Vorarlberg, stand unter dem Ehrenschutz von LH Mag. Markus Wallner – vertreten durch BR Edgar Mayer – und verlief völlig harmonisch. Die Delegierten und die Ehrengäste von Bundesleitung, ÖGB und dem GÖD-Vorstand Vorarlberg konnten sich von der zügigen Abwicklung der weiteren Agenden wie Tätigkeitsbericht über die vergangenen fünf Jahre und die Behandlung der eingegangenen Anträge überzeugen.



Armin Brunner (Mitte) mit Ehrengästen: Kurt Kumhofer, Bundesrat Edgar Mayer, Dr. Norbert Schnedl, Edith Osterbauer, Eugen Lampert und Petra Rührschopf.

Zwei Höhepunkte dieser Tagung, unter Organisationsverantwortung von Ing. Georg Pötscher, verdienen es, besonders erwähnt zu werden:

1. Die Wahl der neuen Landesleitung und der Delegierten für die Kongresse 2016 auf Landes- und Bundesebene erfolgte ohne parteipolitische Dissonanzen und ausschließlich einstimmig. Dies wohl im Hinblick auf die gemeinsamen, anstehenden Problemfelder wie z.B. die Forderung nach Abschaffung des Pensionssicherungs-Beitrages gemäß § 13a PG 1965, der Abzüge von bis zu 3,3 % vorsieht und, ohne Rücksicht auf die Pensionshöhe, auch von Pensionen unter brutto 1.000,- Euro eingehoben wird.

2. ÖGB-Vizepräsident Dr. Norbert Schnedl berichtete über zwei tagesaktuelle Themen, die derzeit in aller Munde sind und meinte:

Die Flüchtlingsproblematik mit der mangelhaften Sicherung des Staatsgebietes und den künftig erforderlichen Wohnbau-, Beschäftigungs- und Integrations-Maßnahmen lässt sich mit dem derzeitigen

Personalstand nicht bewältigen. Der ÖGB wird daher eine Aufnahme-Offensive für den Öffentlichen Dienst starten.

Das derzeitige „Pensionssystem nach dem Umlageverfahren“ ist eine Sozialpartner-Vereinbarung aus den 50er Jahren. Es sieht einen, bisher nie erreichten, Drittelzuschuss aus dem Budget vor, ist stabiler als die Pensionssysteme anderer Länder und trotz diverser Unkenrufe von sogenannten Pensionsexperten in absehbarer Zeit nicht gefährdet.

## GÖD-PENSIONISTEN VORARLBERG IM INTERNET

Fotos, aktuelle Informationen, Kontakthinweise, Details zum Team GÖD-Pensionisten Vorarlberg finden Sie im Internet unter [www.vbg.penspower.at](http://www.vbg.penspower.at)



**BUNDESLEITUNG. UNSER ANLIEGEN.  
DANK UND GRATULATION.**

## Kollegin Lea Maria Hofer 103 JAHRE!

Kollegin Lea Maria Hofer feierte kürzlich im Elisabethheim der Franziskanerinnen in Wien-Hietzing, wo sie seit Jahrzehnten liebevoll umsorgt wird und ihren Lebensmittelpunkt hat, ihren 103. Geburtstag. Aus Anlass dieses hohen Festes besuchte sie Christine Strobl, Referentin der Bundesleitung und Mitglied des Ausschusses Wien der GÖD-Pensionisten, und überbrachte ihr mit Blumen die Glückwünsche und ein Geschenk der Bundesleitung.



**Jubilare Lea Maria Hofer umgeben von: Christine Strobl, MMaga Alina Rosenkranz, Elisabeth Müller und Sachwalter Kollegen Dr. Josef Mentzl mit Gattin.**

Kollegin Lea Maria Hofer bemühte sich in ihrer Aktivzeit 40 Jahre lang als Sonderschullehrerin um sprachgestörte Kinder. Sie ist trotz ihres hohen Alters gesund und hellwach. Allein ihr Augenlicht hat sie im Verlauf der Jahre etwas verlassen, doch durch die Hilfe und Ansprache ihrer Betreuerinnen kann sie noch immer gut am Leben teilhaben.

Die Bundesleitung und der Ausschuss Wien wünschen Kollegin Lea Maria Hofer weiterhin alles Gute und danken ihr für 71 Jahre Treue zur GÖD.

*Von Christine Strobl*

FOTOS: HEIME DER FRANZISKANERINNEN WIEN GMBH, LANDESLEITUNG GÖD-PENSIONISTEN KÄRNTEN



## ENGAGIERT – zum Wohl unserer Mitglieder!

17. LANDESTAG - GÖD-PENSIONISTEN  
KÄRNTEN



**Präsidium der Landesleitung GÖD-Pensionisten Kärnten (v.l.): Mag. Ing. Hermann Leustik, Maria Antonia Thamerl und Friedrich Leber**

Am 18. Februar 2016 tagte der 17. ordentliche Landestag der GÖD-Pensionisten Kärnten, um den Rechenschaftsbericht für die abgelaufene Arbeitsperiode entgegenzunehmen, die Landesleitung neu zu wählen, Anträge zu beschließen und die Arbeitsziele für die kommenden fünf Jahre abzustecken. Als Ehrengäste nahmen in Vertretung des Vorsitzenden, Dr. Otto Benesch, dessen Stellvertreter, Kurt Kumhofer und Edith Osterbauer, der Bundesleitung an der Tagung teil. Vorsitzender Friedrich Leber berichtete über die Tätigkeiten der Landesleitung und über die Finanzen der abgelaufenen Periode.

Die anschließende Wahl brachte ein einstimmiges Votum für ihn als Vorsitzenden, für Mag. Ing. Hermann Leustik und Maria Antonia Thamerl als seine Stellvertreter und für alle weiteren Mitglieder der neuen Landesleitung.

Beschlossen wurden Anträge mit den Themen: Kontrolle der Herzschrittmacher; Rezeptgebühren und gesetzliche Pflegeversicherung.

In seinen Schlussworten bedankte sich Vorsitzender Friedrich Leber besonders bei Gerhard Ferlitz, den aus der Landesleitung ausgeschiedenen langjährigen Vorsitzenden-Stellvertreter, für dessen Tätigkeiten und versprach, die zukünftige Arbeit im Sinne des leider so plötzlich verstorbenen Vorsitzenden Walter Münzer zum Wohl der Mitglieder fortzusetzen.

Mehr Informationen zur neuen Landesleitung auf [www.goed-ktn.at/pensionistinnen/II-22-pensionistinnen/](http://www.goed-ktn.at/pensionistinnen/II-22-pensionistinnen/)